



INTERNATIONALE AKADEMIE FÜR PATHOLOGIE
DEUTSCHE ABTEILUNG e.V.
INTERNATIONAL ACADEMY OF PATHOLOGY
GERMAN DIVISION INC.

Klinische Angaben

Lehrserie Nr. 203

Tumoren der Niere und des Nierenbeckens

von:

I. Leuschner †, Kiel, S. Störkel, Wuppertal, 2009

Fallanamnesen:

LS 203 Fall 01

Bei einem 68 Jahre alten Patienten wird bei der Abklärung eines Verdachtes auf ein Prostatakarzinom eine Anämie festgestellt. Im Ultraschall wird von dem Internisten ein Nierentumor diagnostiziert. Durch Nephrektomie wird ein 10x16x7cm großer Nierentumor entfernt. Der solide Tumor zeigt auf der Schnittfläche u. a. gelbe Herde und einen weißen Herd. 6 Monate postoperativ werden Metastasen entdeckt. Der Patient verstirbt nach weiteren 5 Monaten an seinem Tumorleiden.

LS 203 Fall 02

Eine 59 Jahre alte Patientin von einem Bauernhof im Emsland bemerkt seit Monaten ein zunehmendes Druckgefühl und Schmerzen im Rücken linksseitig. Bei der CT-Untersuchung findet man einen großen, auf der Schnittfläche homogenen blassen Tumor am oberen Nierenpol, der nicht sicher von der Nebenniere, dem Pancreasschwanz und dem Milzhilus abgegrenzt werden kann. In einem interdisziplinären OP-Ansatz wird der Tumor enbloc entfernt. Die Patientin entwickelt 4 Jahre nach dieser Operation ein Lokalrezidiv, welches wiederum operativ angegangen wird. 2 Jahre nach dem letzten Eingriff ist sie weiterhin tumorfrei.

LS 203 Fall 03

Ein 62 Jahre alter Mann stellt sich zur Abklärung einer Mikrohämaturie beim Urologen vor. Nachdem zystoskopisch die unteren Harnwege tumorfrei sind, die Hämaturie aus dem rechten Ureter zu kommen scheint und sonographisch die rechte Niere einen Tumor aufweist, wird eine klassische Tumornephrektomie im nächsten Kreis Krankenhaus durchgeführt und das Präparat in das Pathologische Institut geschickt. Es findet sich ein zentral in der Niere gelegener grau-weißer, derber Tumor. Nach Eintreffen der pathologisch anatomischen Diagnose lehnt der Patient einen weiteren operativen Eingriff ab.

LS 203 Fall 04

Bei einer 79 Jahre alten Patientin wird linksseitig ein Nierentumor diagnostiziert, der durch eine Nephrektomie entfernt wurde.

LS 203 Fall 05

Ein 14 Jahre alter Junge, der sich nach einem Sportunfall mit einem Nierentumor als Zufallsbefund präsentierte. Die Niere wurde entfernt.

LS 203 Fall 06

Eine 47 Jahre alte Patientin aus dem Sauerland wird wegen multipler Nierentumoren linksseitig organerhaltend operiert. Sie gibt an, bis auf dermatologische Probleme nie ernsthaft krank gewesen zu sein. Ein aufgeweckter PJler verfolgt den Hinweis des Pathologen und sichert die Grunderkrankung.

LS 203 Fall 07

In utero wurde bei dem Patienten bereits ein Tumor in der Niere festgestellt. Dieser wurde direkt nach der Geburt durch eine Nephrektomie entfernt.

LS 203 Fall 08

Eine 42 Jahre alte Krankenschwester wird wegen eines 7 cm großen Nierentumors nephrektomiert (1991). Es findet sich ein fester, glatt begrenzter beigefarbener Tumor ohne Blutungen und Nekrosen. Der Pathologe denkt primär an eine Variante eines Wilmstumors, welches therapeutische Konsequenzen nach sich gezogen hätte. Die Patientin lebt 14 Jahre post operationem ohne Hinweise auf Metastasen oder ein Lokalrezidiv.

LS 203 Fall 09

Bei einem 2 Jahre alten Mädchen wurde unter der Symptomatik eines akuten Abdomens ein Oberbauchtumor diagnostiziert und operiert.

LS 203 Fall 10

Ein 28 Jahre alte Marokkaner, der in Frankreich arbeitet, wird wegen eines 5 cm großen zentralen Nierentumors nephrektomiert. Die Familienanamnese ist leer. 3 Jahre nach der Operation ist er immer noch tumorfrei.

LS 203 Fall 11

Im Rahmen einer „Durchuntersuchung“ beim Hausarzt, wird bei einer 47 Jahre alten Patientin zufällig ein 6 cm großer Nierentumor bei der Sonographie entdeckt. Die daraufhin durchgeführte Tumorsektion gelingt in sano. Es findet sich ein grau bis beigefarbener, gut begrenzter Tumor. 5 Jahre nach der Operation ist weiterhin tumorfrei.

LS 203 Fall 12

Bei einer 65 Jahre alten Patientin wird ein 15 cm großer Nierentumor links entdeckt. Der Radiologe stellte computertomographisch die Diagnose eines zystisch zerfallenden Nierenzellkarzinoms. Die Schnittfläche des Tumors zeigt zahlreiche, unterschiedlich große Zysten z. T. mit klarem, geleeartigem Inhalt. 10 Jahre nach der Tumornephrektomie ist die Patientin tumorfrei.

LS 203 Fall 13

Ein 12 Monate altes Mädchen, bei dem bei einer Routineuntersuchung ein Nierentumor auffiel. Im Ultraschall stellte sich der Tumor als zystisch und gut abgrenzbar dar. Es wurde eine Nephrektomie durchgeführt.

LS 203 Fall 14

Bei einem 74 Jahre alten Rechtsanwalt, der seit 20 Jahren wegen eines Hypertonus behandelt wird, wird ein 4 cm, ein 2 cm und ein 1 cm großer Tumor in der linken Niere diagnostiziert. Die kontralaterale Niere ist tumorfrei, weitere systemische Tumorherde (Metastasen) finden sich nicht, weshalb eine Enukleation der Tumoren angestrebt wird. Es finden sich hellbraune und dunkelbraune Tumorknoten.

LS 203 Fall 15

Ein 6 Monate alter Junge, bei dem eine Vorwölbung des Abdomens bemerkt wurde. Es wurde nach eine Nephrektomie durchgeführt.

LS 203 Fall 16

Eine 62 Jahre alte Patientin mit einem 6 cm großen rechtsseitigen Nierentumor wird operiert. Der Pathologe stellt eine Diagnose, die in der Tumorkonferenz eine langanhaltende Diskussion und letztendlich eine aufwendige Metastasen/Primarius-Suche mit Einschluss nuklearmedizinischer Techniken nach sich zieht. Die Patientin ist 3 Jahre post operationem tumorfrei.

LS 203 Fall 17

Ein 26-jähriger Patient wird wegen eines kontralateralen Tumorrezidivs rechtsseitig nephrektomiert. Bereits 4 Jahre zuvor war eine linksseitige Nephrektomie durchgeführt worden. Ein Kommentar zur pathologisch anatomischen Diagnose tritt eine Lawine los. Schlussendlich waren 12 von 26 Familienmitgliedern betroffen.

LS 203 Fall 18

Ein 12 Jahre altes Mädchen mit einem Nierentumor, der bei einer Abklärung von Flankenschmerzen gefunden wurde. Es wurde eine Nephrektomie durchgeführt.

LS 203 Fall 19

Eine 88-jährige Frau mit einem Zustand nach 2-facher transurethraler Resektion bzw. Biopsie wegen eines CIS und pT1 Blasenkarzinoms vor 6 Monaten und zuletzt vor 3 Monaten. Vorausgegangene BCG Instillation. Hydronephrose. Verdacht auf Rezidiv im Ureter.

LS 203 Fall 20

Ein 60-jähriger Mann, bei dem wegen eines Steinleidens (Nierenbecken) mit Harnverhalt über einige Wochen eine Ureterschleife lag. Bei einer Ureteroskopie fiel ein tumorverdächtiges Areal auf. Dieses wurde transurethral reseziert.

LS 203 Fall 21

Eine 78-jährige Frau, bei der vor 6 Wochen nach einer Episode mit schmerzloser Makrohämaturie im Rahmen einer Zystoskopie im Trigonum und an der rechten Blasenseitenwand 2 papilläre pTa G1 Tumoren entfernt wurden. Jetzt erfolgte eine zystoskopische Kontrolle mit erneuter Biopsieentnahme aus dem rechten Ureter/Ostium nahe.

LS 203 Fall 22

Eine 55-jährige starke Raucherin, die mit schmerzloser Makrohämaturie zur Aufnahme kam. Bei der Ultraschalluntersuchung zeigte sich ein mäßig entwickeltes Hydronephros und ein Hydroureter rechts. Zystoskopisch fand sich ein aus dem rechten Ostium sich in die Blase vorwölbender polypöser Tumor.

LS 203 Fall 23

Ein 66-jähriger Mann, der über dysurische Beschwerden klagte. Der urinzytologische Befund war Anlaß zur seitengetrenten Urinanalyse. Positiver Befund im linksseitigen Urinsediment. Bei der Ureterorenoskopie Nachweis einer fleckförmig geröteten Schleimhaut.

LS 203 Fall 24

Ein 38-jähriger Mann, der nach einer kurzen Makrohämaturie wegen des Verdachtes auf einen Nierenbeckentumor links zur weiteren Diagnostik in die urologische Abteilung eines Krankenhaus eingewiesen wurde.

LS 203 Fall 25

Ein 67-jähriger Mann, bei dem anlässlich einer Hämaturieabklärung ein papillärer Blasentumor und ein papillärer Nierenbeckentumor diagnostiziert wurde.

LS 203 Fall 26

Ein 62-jährige Frau, bei der wegen rezidivierender Harnwegsinfekte ein Ausscheidungsurogramm durchgeführt wurde. Es fiel eine Harnstauungsniere links bei offensichtlichem Abflußhindernis im unteren Ureterdrittel auf. Bei klinischem Verdacht auf einen papillären Tumor erfolgte eine Segmentresektion des Ureter.

LS 203 Fall 27

Ein 68 – jähriger Mann kommt schwer erkrankt mit rezidivierenden Koliken und der Verdachtsdiagnose einer Ureterobstruktion in eine urologische Klinik. Ureteroskopisch findet sich 6 cm vom Ostium entfernt ein nicht überwindbarer Tumor mit glatter Oberfläche.

LS 203 Fall 28

Ein 64-jähriger Mann kam zur Aufnahme in die urologische Klinik mit einem seit einigen Wochen bestehenden Flankenschmerz links und Dysurie. Die Ureterozystoskopie ergab den Befund eines etwa 2cm großen Tumors im linken Harnleiter, der reseziert wurde.